

MOSAIK

Sommer | 2010

Foto: Baumann

- » Jahresthema: Ökumene
- » 400 Jahre Walldürnwallfahrt

Pfarrbrief

St. Laurentius

Würzburg Heidingsfeld

www.pfarreiengemeinschaft-heidingsfeld.de





Die Neuen PJL's im Interview mit KJG Inside

Inside: Hallo Lisa, hallo Stefan. Glückwunsch zur Wahl zum PJL! Stellt euch bitte kurz vor.

Lisa: Hallo, ich heiße Lisa Groppe, bin 18 Jahre alt und Schülerin auf der Franz-Oberthür-Schule (Fachoberschule) im Bereich Gestaltung. In der KJG bin ich seit 2003, seit diesem Jahr habe ich eine eigene Mädchengruppe, zusammen mit Tanja und Bene.

Stefan: Hallo, ich heiße Stefan Kellner. Ich bin 21 Jahre alt und mache eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. In der KJG bin ich seit 1996, leite seit 3 Jahren die Jungengruppe BSE. Im letzten Jahr war ich bereits PJL der KJG Heidingsfeld.

Inside: Stefan, was hat dich dazu bewogen, erneut als PJL anzutreten?

Stefan: Die Arbeit als PJL hat mir im letzten Jahr viel Spaß bereitet. Einige Projekte, wie Öffentlichkeitsarbeit, konnten wir im letzten Jahr erfolgreich beginnen. Diese Arbeit will ich nun weiter fortsetzen und freue mich auch auf neue Aufgaben.

Inside: Lisa, was waren für dich Gründe, als PJL zu kandidieren.

Lisa: Mir macht es Spaß mich in der Pfarrei zu engagieren und mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Ich freue mich auf das nächste Jahr und neue Aufgabenbereiche, die als PJL auf mich zukommen.

Inside: Was gefällt euch an der KJG?

Stefan / Lisa: Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Kindern. Projekte oder

Veranstaltungen wie Zeltlager, Schwimmbad oder Kanutag gemeinsam erleben und umsetzen zu können.

Inside: Was sind eure Hobbies?

Lisa: KJG, natürlich. Einmal in der Woche gehe ich zum Kunstturnen/Geräteturnen in die TGH. Ich lese gerne spannende Bücher und gehe gerne mit meinen Hunden spazieren.

Stefan: Ich spiele Gitarre und bin gerne an der frischen Luft. Für einen kleinen „Zock“

an der X-Box bin ich immer zu haben. Natürlich auch die KJG. Außerdem fahre ich gerne auf Frankfurtspiele, Frankfurt, ole, ole...

Inside: Wie seht ihr die Rolle der KJG innerhalb der Pfarrei Sankt Laurentius?

Lisa/Stefan: Als größter Jugendverband in Heidingsfeld sind wir natürlich ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Pfarrei. Wir versuchen durch unsere Aktionen den „Kids“ ein sinnvolles Freizeitangebot zu bieten.

Minis Miniwochenende 2010

Dieses Jahr verschlug es uns an unserem allseits beliebten Miniwochenende in die Rhön. Wir verlebten 3 schöne Tage in der Sippachsmühle. Das Haus lag mitten im Wald und war optimal geeignet für das am Samstag geplante Geländespiel.



Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei den Eltern, die uns bei den schwierigen Wetterbedingungen hingefahren und wieder abgeholt haben.

Als wir am Freitag ankamen, hieß es erstmal Zimmer belegen. Zum Abendessen gab es ein leckeres Abendbrot mit Wurst, Käse, Tomaten und Gurken. Anschließend verlebten wir einen lustigen Abend mit kleinen Spielen wie Werwolf oder Obstsalat. Nach dem Frühstück am Samstag ging es los zu unserem Geländespiel. Das diesjährige Thema war: „Das Dschungelbuch“. Aufgaben wie „Dschungelrap schreiben“

und weitere Fragen waren noch die leichten Übungen. Hauptaufgabe war es, einen Parcours zu durchlaufen.

Müde erreichten wir am Abend die Mühle. Zum Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße, die dieses Mal von unseren männlichen Leitern mit großer Liebe zubereitet wurden. Grosses Lob an die Jungs! Der Abend wurde erfolgreich mit dem Spiel Werwolf beendet, vielleicht kennen einige von den Lesern dieses Spiel. Es hat sehr viele Ähnlichkeiten mit „Es wird Nacht in Palermo“.

Leider hieß es am Sonntag schon wieder Koffer packen und putzen. Nach einem kleinen Mittagessen machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

■ *Alexandra Hutka*

Altpapiersammlung im März

Wie schon seit Jahren haben die Pfadfinder und die Ministranten auch dieses Jahr wieder Altpapier und Altkleider gesammelt. Trotz ein paar Regentropfen hatten wieder alle ihren Spaß. Mit Ihrer Hilfe haben wir dieses Jahr ungefähr 2,5 Tonnen Altkleider und fast 12 Tonnen Altpapier gesammelt. Danke für die Große Hilfe! Das Geld kommt natürlich den Minis und den Pfadis zugute.

Auch am 23. Oktober werden wir uns wieder auf die Straßen Hätzfelds begeben und wieder fleißig sammeln. Über Ihre weitere Unterstützung freuen wir uns schon heute!

■ *Nadine Schreier*



Pfadfinder Stamm Tilly

Zeltlager 2010

In der Kirche St. Laurentius sind wir zwar schon alte Hasen, aber für die, die uns noch nicht kennen, wollen wir uns hier noch einmal vorstellen. Wir sind die DPSPG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) vom Stamm Tilly, ansässig in den Gruppenräumen der Kirche in Hätzfeld. Wir veranstalten regelmäßig Gruppenstunden, Ausflüge, Wochenendfahrten und Zeltlager.

Auch dieses Jahr lockte es uns wieder in die freie Natur, nach Ehrenberg in der hessischen Rhön zum Pfingstlager mit dem Motto „Flower Power“.

Trotz des wechselhaften Wetters ging unsere Woche wie immer viel zu schnell vorbei. Kein Wunder, nachdem den Kindern außer einem zeltplatzeigenen Schwimmbad, einem Paddelteich und einer Mini-



golfanlage noch so einige aufregende und spannende Spiele gestellt wurden!

Somit kehrten wir am 29.05.2010 zwar völlig erschöpft, aber voller Vorfreude aufs

nächste Jahr nach Hause zurück.

Falls Ihr Kind Lust hat, auch mal eine spannende Woche, ein abenteuerliches Wochenende oder einfach nur eine spaßige Gruppenstunde mit vielen gleichaltrigen Pfadfindern aus Heidingsfeld und Umgebung zu erleben, können Sie sich bei mir oder im Pfarrbüro melden.

- *Vanessa Hemberger*
Stammesvorsitzende
Stamm Tilly





Erstkommunion 2010

Hände, die teilen, erzählen von Gott

Im November 2009 trafen wir uns das erste Mal mit unseren Gruppenmüttern in fünf Gruppen, um uns gemeinsam auf die Kommunion vorzubereiten. Wir haben gebastelt, gemalt und gesungen und Geschichten von Jesus gehört. Jesus teilt mit den Menschen Brot und begleitet uns auf unserem Weg. So haben wir zum Beispiel Brot gebacken und miteinander geteilt.

Am Tag der Versöhnung zeigte uns Frau Reichert an Scherben, dass in jedem Leben etwas kaputt gehen kann, zum Beispiel eine Freundschaft. Wir haben uns Gedanken gemacht über Sachen, die wir nicht sehr gut gemacht haben. Auf dem Weg zur Beichte hat jeder von uns eine Scherbe in das Kreuz gedrückt. Nach der Beichte waren wir erleichtert, dass wir unsere Sorgen aus der Seele streichen konnten.

Am Sonntag, den 11. April, war der Tag unserer Erstkommunion gekommen. Leider war das Wetter nicht so schön, so dass wir uns im Pfarrsaal getroffen haben, um von dort in die Kirche einzuziehen. Während des Gottesdienstes haben wir in Spielszenen gezeigt, was auch wir teilen können, zum Beispiel Talente, Gefühle, wie Glück und Trauer, und Zeit, aber auch Taschengeld. Nach der Gabenbereitung haben wir das erste Mal das heilige Brot empfangen dürfen. Es war für uns ein besonderer Gottesdienst. Im Anschluss trafen wir unsere Gäste vor der Kirche und feierten mit Ihnen diesen besonderen Tag, der mit der Dankandacht endete.

Von unseren Geschenken haben wir einen Teil an Menschen abgegeben, die kein Dach über den Kopf haben. Bruder Tobias hat uns in der Schule besucht und uns von den Franziskanern und von seiner Arbeit

mit den Obdachlosen erzählt und hatte bereits eine Idee, wofür er unsere Spende einsetzen kann.

■ *Florian Weichsel
& Leo Römmelt*





Fahrt des KDFB-Frauenkreises I ins Piemont vom 12. – 18.4.2010

28 TeilnehmerInnen machten sich auf die Reise über Ulm, Bregenz, Vaduz, Lugano, Mailand bis Roddi, wo wir in einem Motel unterkamen. Besonders beeindruckend war unterwegs das Tal der Via mala (= böser Weg).

Von der Reise sollen hier nur drei Höhepunkte beschrieben werden:

Am Mittwoch fuhr uns der Bus nach Turin. Bei einer Rundfahrt erfuhren wir, dass Turin 900.000 Einwohner und 50 Museen hat. 18 Kilometer Arkaden laden zum Bummeln ein, und natürlich ist die Stadt bekannt durch ihre Fiat-Werke und den Fußballverein.

Um 11 Uhr reichten wir uns ein in die Warteschlange, um das Turiner Grabtuch, die Sacra Sidone, sehen zu können (am Tag zuvor waren 30.000 Besucher dagewesen). Endlich im Innern des Domes angekommen, wurde uns anhand einer Kopie erklärt, wie der Leichnam Christi mit Dornenkrone darin eingewickelt gewesen sein soll. Das eigentliche Grabtuch sah man dann in einer abgedunkelten Kapelle mit meditativer Musikuntermalung. Um die Echtheit streiten sich die Wissenschaftler schon seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Die Untersuchungen von 1998 sprechen dem Tuch die Echtheit ab, und so wird es nicht mehr als Reliquie, sondern als „Ikone des Glaubens“ bezeichnet. Später konnten wir noch eine Reproduktion in der Sakristei der Kirche San Lorenzo anschauen.

Auf der Piazza Castello sahen wir den Palazzo Reale, die Residenz der Savoyer, bevor wir zum Palazzo Madama mit kunstvoll

gestalteter Barockfassade kamen, heute das Museo Civico. Wir konnten auch das Treppenhaus mit riesigem Tonnengewölbe bestaunen.

Südlich der Piazza steht der Palazzo Carignano, ein weiteres Barockmeisterwerk, in dem Vittorio Emanuele II. geboren wurde, der spätere Monarch Italiens, heute ebenfalls Museum. Zwischendurch stärkten wir uns im Cafe Roberto.

Bevor wir den Borgo Medievale, die Nachbildung eines spätmittelalterlichen Burgdorfes mit handwerklichen Geschäften besichtigten, konnten wir in einem herrlichen Botanischen Garten mit zum Teil uralten Bäumen spazieren, der am Po liegt.



Turiner Grabtuch

Ein weiteres Highlight stellte das Schloss Govone dar, über dem gleichnamigen Dorf gelegen. Die reichhaltige Geschichte kann hier nicht näher dargestellt werden. 1997 wurde das Schloss von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Wir konnten das Treppenhaus, das Empfangszimmer der Königin, deren Schlafzimmer und das Zimmer der Königs besichtigen; König Carlo Felice verlegte 15 Jahre lang seine Sommerresidenz nach Govone. In



vier Sälen sind chinesische Textiltapeten an den Wänden erhalten, sie stellen u.a. Tee- und Reisanbau, Porzellanherstellung und die Seidenproduktion dar. Man wundert sich, wie gut sie erhalten sind, wurden die Säle ja auch eine Zeitlang als Schule genutzt.

Die alte Orangerie des Schlosses wurde von der Gemeindeverwaltung restauriert und wird heute für Kongresse etc. verwendet. Umgeben ist das Schloss von einem Park, darin liegt ein Rosengarten, der 2003 eingeweiht wurde.

Am letzten Tag fahren wir in das Susa-Tal. Bevor wir zur Sacra San Michele aufstiegen, sahen wir die Ruine der Kirche San Stefano. San Michele ist auf dem Gipfel des 962 Meter hohen Pիրchiriano erbaut, und man genießt einen herrlichen Rundblick auf die schneebedeckten Westalpen, das Susa-Tal, das Turiner Becken und die Poebene. Einst war es Benediktinerkloster, seine Blütezeit erlebte es im 13. Jahrhundert, 1622 wurde es vorübergehend aufgegeben, seit 1836 lebten hier Mönche aus dem Rosminianer-Orden, heute ist

es kein Kloster mehr. Eine in den Fels geschlagene Freitreppe führt hinauf zum romanisch-gotischen Gotteshaus. Links sieht man einen 18 Meter hohen Pfeiler, der das Kirchenfundament von unten stützt. Da die Baufläche auf dem Berggipfel zu klein war, schuf man einen gigantischen Unterbau aus Pfeilern und Stützmauern. Den Innenraum betritt man durch ein spätromantisches Tor, das feine Steinmetzarbeiten aufweist. Die dreischiffige Kirche besitzt ein Kreuzgewölbe. Im Chor an der Westseite befindet sich ein Fresko „Grablegung Christi“ und „Tod Mariens“. Das am besten erhaltene Kunstwerk der Sacra ist ein Tryptichon, das eine stillende Muttergottes zwischen dem Erzengel Michael und San Giovanni Vincenzo zeigt.

Wir können wieder auf eine schöne, bereichernde Reise zurückblicken.

■ *E. Heusler*



Neue Leitung im Kloster der Armen Schulschwestern in Heidingsfeld

Am 28. April wurde Sr. Edgardis Baumgartner als neue Oberin des Klosters eingeführt und leitet nun als Nachfolgerin von Sr. Bergit Rohe das Haus, in dem nahezu 30 Schwestern ihren Lebensabend verbringen. Als Laurentiusgemeinde heißen wir Sr. Edgardis herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe von Herzen Gottes Segen.

In unserem Pfarrbrief stellt sie sich Ihnen kurz vor:

Liebe Pfarrgemeinde!

Als neue Oberin der Armen Schulschwestern darf ich nun das Kloster in Heidingsfeld führen und grüße die Pfarrgemeinde recht herzlich. Der Dienst im Schwesternheim ist für mich Neuland. Mein letzter Wirkungskreis war der Kindergarten „Maria The-

resia“ in Lichtenfels, in dem ich als Leiterin tätig war. Da ich mich seit 30 Jahren in Franken schon sehr wohl fühle, hoffe ich, dass ich auch Ihre Zuneigung gewinne.

Ihre
Sr. M. Edgardis Baumgartner

Käppeleswallfahrt 2010

Wir laden alle herzlich ein zur Käppeleswallfahrt am Sonntag, dem 4. Juli 2010. In der Frühe, um 6.30 Uhr, treffen wir uns an der Laurentiuskirche und machen uns auf den Weg durch den sommerlichen Morgen hinauf zum Käppele, wo Pfarrer Cwik um 8.00 Uhr die Gemeindemesse mit uns feiert. Musikalisch werden Prozession und Gottesdienst von den Laurentius-Musikanten gestaltet.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück auf dem Schützenhof.





Termine Frauenkreis I

Do 24.06.2010, 19.30 Uhr

Frau Badum berichtet über ihre Reise nach Indien

Do 08.07.2010

Besichtigung der Werkstätten in Eisingen mit Möglichkeit zum Kaffeetrinken

Mi 15.09.2010

Diözesan-Wallfahrt nach Walldürn (näheres wird noch bekannt gegeben)

Do 14.10.2010, 19.30 Uhr

Rückblick – Vorschau

Do 18.11.2010, 19.30 Uhr

mit Frauenkreis II: Jochen Ohlhaut zeigt Dias und berichtet über den Heidingsfelder Friedhof

Do 16.12.2010, 19.30 Uhr

Adventsabend in Eigengestaltung

Termine Frauenkreis II

Mo 12.07.2010, 14.00 Uhr

Kräuterführung mit Renate Wohlfart, Treffpunkt: Straba-Haltestelle Straßburger-Ring

Mi 15.09.2010

Diözesanwallfahrt nach Walldürn

Mo 11.10.2010, 19.30 Uhr

Erntedank und Programmbesprechung

Do 18.11.2010, 19.30 Uhr

Dia-Abend im Pfarrsaal: Grabmäler berühmter Persönlichkeiten in Heidingsfeld, Ref.: Jochen Ohlhaut

Mo 13.12.2010, 19.30 Uhr

Adventsabend

Soweit nicht anders angegeben, finden die Abende im Clubraum statt.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Werbung

Erhard Fuchs GmbH

*Ihr kompetenter Partner
für energiesparende und
umweltorientierte Haustechnik*

*Heizung- Lüftung- Sanitär-
Solar- und Brennwertanlagen
Wartung und Kundendienst*



Headanstraße 2 • 97084 Würzburg-Heidingsfeld • Tel. 0931/65841 • Fax 0931/612133
Internet: <http://www.fuchsshk.de> • E-mail: fuchs.heizung@t-online.de

Angebote für unsere älteren Gemeindemitglieder

Mi. 07. Juli, 14.30 Uhr

Rosenkranz

Mi. 14. Juli, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag

Herr Marx spricht zum Thema:

„Wenn die Augen schwächer werden“

Mi. 21. Juli, 14.00 Uhr

Handarbeit

Mi. 04. August, 14.30 Uhr

Rosenkranz

Mi. 01. September, 14.30 Uhr

Rosenkranz

**Mi. 22. September,
09.30 – 16.00 Uhr**

Einkehrtag im Pfarrzentrum

Thema: „Wir sind Kinder Gottes und Du gehörst zu uns“

mit Br. Karl-Heinz Geyer

Mi. 29. September, 14.00 Uhr

Handarbeit

Mi. 06. Oktober, 14.30 Uhr

Rosenkranz

Mo. 11. Oktober, 14.30 Uhr

Erntedankfeier in St. Peter und Paul für alle Senioren des Dekanats WÜ-Stadt

anschl. Begegnung im Pfarrsaal

Mi. 13. Oktober, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag zum Erntedank

Mi. 27. Oktober, 14.00 Uhr

Handarbeit

Mi. 03. November, 14.30 Uhr

Rosenkranz

Mi. 10. November, 14.00 Uhr

Senioren-Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Mi. 17. November, 14.30 Uhr

Handarbeit

Bitte beachten Sie auch das Monatsprogramm im Schaukasten (Eingang Pfarrzentrum) mit aktuellen Informationen und evtl. Programmänderungen! Auskünfte bei Frau Barthel – Tel.: 6 25 21

Herzliche Einladung an alle Senioren zu unserem **Einkehrtag** am Mittwoch, 22. September im Pfarrzentrum mit Br. Karl-Heinz Geyer von den Claretinern. Er gestaltet uns den Tag mit Dias und Texten zum Thema: „Wir sind Kinder Gottes und Du gehörst zu uns“. Ein Wortgottesdienst wird den Tag abrunden.
Kosten: 12 € inklusive Mittagessen und Kaffee.
Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro und bei Frau Barthel.

45 Jahre Seniorenkreis 40 Jahre Handarbeitsrunde

Rückblick auf die Jubiläumsfeier

Im März feierte der Seniorenkreis mit ca. 100 Senioren aus unserer Gemeinde sowie Gästen aus der Hl. Familie und vom Katholischen Senioren-Forum sein Doppeljubiläum. Der Dankgottesdienst zum Thema „aus der Tiefe unserer Wurzeln“ wurde von Pfarrer Cwik und Frau Barthel durch einen Baum mit starken Wurzeln anschaulich gestaltet.



1965 „pflanzte“ Pfarrer Otto Fritz das „Bäumchen Altenclub“, das sich in den vergangenen 45 Jahren zu einem stattlichen Baum entwickelte und tief verwurzelt in der Pfarrgemeinde steht. Die „Früchte“ – die 7.920ste gestrickte Decke und ein großer Wollkorb – brachten Senioren zum Altar. Nach dem Gottesdienst ging es zum Feiern in den festlich geschmück-

ten Pfarrsaal. Dem Anlass entsprechend hat Frau Meckel die Tische mit Kerzen, bunten Wollkörbchen und Blumenschalen, in denen Stricknadeln mit kleinen Wollknäueln steckten, dekoriert. Bei Kaffee und Kuchen kamen die Senioren schnell ins Gespräch und tauschten Erinnerungen aus. Leider war der erste Stuhl leer –

unsere liebe Frau Corzilius, die von Anfang an beim Altenclub war und diesen jahrzehntelang geleitet hat, durfte dieses Jubiläum nicht mehr erleben. In dankbarer Verbundenheit stellte ich eine weiße Rose auf ihren Platz und brachte eine Frühlingschale an ihr Grab.

Pfarrer Cwik dankte mir für den langjährigen Einsatz zum Wohl der Senioren mit einer Flasche



Wein; den Helferinnen überreichte er Rosen und eine Dankurkunde des Bischofs für die langjährige Mitarbeit. Für das Katholische Senioren-Forum sprach Herr Reichert Dank und Glückwünsche mit einem Blumenstrauß aus. Die Harfengruppe „Saitenklang“ vom St. Josefs-Stift Eisingen erfreute uns mit klassischen Melodien und

bekanntem Frühlingsliedern. Mit dem gemeinsam gesungenen irischen Segenslied „... und bis wir uns wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“ ging ein gelungener Nachmittag zu Ende. Mit viel Beifall und Lob bedankten sich die Senioren für die Jubiläumsfeier.

■ *Hannelore Barthel*



Bastelkreis

„Je zerbrechlicher das Leben ist, desto mehr müssen wir es verteidigen“, so das Vermächtnis von Dr. Zilda

Arns-Neumann, der Präsidentin und Gründerin der Kinderpastoral von Brasilien. Sie zählt zu den **Opfern des Erdbebens am 12. Januar in Haiti**. Die Ärztin ist die leibliche Schwester von Helena Arns und des emeritierten Erzbischofs von Sao Paulo, Kardinal Paulo Evaristo Arns, und stand stets mit Heidingsfeld in Kontakt. Die ganze Familie (13 Kinder, davon 5 Ordensleute) arbeitete mit bei der Kinderpastoral und tut es immer noch. Neuer Nationalkoordinator ist jetzt Dr. Nelson Arns-Neumann, der Sohn von Zilda. Er begleitet seit 1991 die internationalen Gruppen, die zur Schulung nach Brasilien kommen, er spricht fließend Englisch und Spanisch, hat den Titel Meister der Epidemiologie und Doktor der öffentlichen Gesundheit. Das und noch mehr garantiert ihm die Anerkennung bei den internationalen Gesundheitsministerien. Er wird im Sinne seiner verstorbenen Mutter arbeiten.

Kardinal Arns kommentierte den Tod seiner Schwester mit folgenden Worten: „Sie

starb einen plötzlichen Tod, aber es war ein glücklicher Tod, weil meine Schwester während der Erfüllung ihrer Mission gestorben ist, einer Mission, die ihr Lebensinhalt war und an die sie immer geglaubt hat.“

Sr. Helena Arns schrieb am 5. Mai: „... die Schulschwestern in Brasilien waren und sind ein Segen für Brasilien und dies mit viel Unterstützung und Solidarität von ... Freunden und Wohltätern aus München und Würzburg, besonders dem Bastelkreis der St. Laurentius-Pfarrei. Allen ein ganz herzliches Vergelt's Gott durch lange Jahre!“

Damit die Pastoral des Kindes auch dieses Jahr unseren Beitrag bekommen kann, basteln wir seit kurz nach Ostern für den **Weihnachtsbasar am 20. und 21. November**.

Die **Kinderkleider- und Spielzeugbörse** findet am **25. und 26. September** statt.

■ *Heidrun Vierheilig*



16. März 2010

Gedenkfeier zum 65. Jahrestag der Zerstörung Heidingfelds

Am 16. März jährte sich eines der einschneidendsten Ereignisse der Würzburger und Heidingfelder Stadtgeschichte zum 65. Mal: Der britische Bombenangriff.

Unschätzbare Baudenkmäler und zahllose sonstige Kulturgüter, das Erbe vieler Generationen, wurden zerstört – ungefähr 5.000 Menschen verloren ihr Leben, Tausenden Überlebenden wurden lebenslange Wunden an Leib und Seele zugefügt.

Auf Initiative der Bürgervereinigung Heidingfeld (Planung und Vorbereitung Otto Baumann) fand am 16.03.2010 um 20.00 Uhr ein einstündiger ökumenischer Gedenkgottesdienst mit Bildmeditation der katholischen Pfarreiengemeinschaft und der evangelischen Gemeinde St. Paul in der Kirche St. Laurentius statt.

Den vorgetragenen Texten gelang der „doppelte Brückenschlag“ vom konkreten historischen Ereignis zu der Beschreibung der allgemeinen und zeitlosen Dimensionen von menschlichem Leid und Schuld und weiter zu den Ereignissen unserer gegenwärtigen Welt.

Im Anschluss erfolgte eine Kranzniederlegung an den Gedenktafeln im Ehrenhof von St. Laurentius. Dr. Ralf Müller verlas anhand der Liste des damaligen Pfarrers von St. Laurentius, Franz Bretz, die Namen der Opfer der Zivilbevölkerung (Heidingfelder und Flüchtlinge) - sowohl des Bombenangriffs als auch der alliierten Tieffliegerangriffe der folgenden Tage bis zum Einmarsch der US-Truppen in Heidingfeld. Die Gedenkfeier fand eine würdige Begleitung durch die Fackelträger der Freiwilligen

Feuerwehr - Löschzug Heidingfeld - und die Musiker der „Laurentius- Musikanten“. Trotz der kalten Witterung nahmen zahlreiche Heidingfelder das Angebot der Gedenkveranstaltung an, die mit dem traditionellen Glockenläuten der Heidingfelder Kirchen (zur Stunde des Angriffs ab 21.10 Uhr) ihren Abschluss fand.

■ *Stefan Rettner*



„Aktion sauberer Kirchturm“ ein voller Erfolg

Am 12.06. um 8.30 Uhr trafen die ersten Helfer ein. Die zu bewältigende Arbeit war schweisstreibend, staubig und käftezehrend; ständig Trepp auf - Trepp ab. Mit elf fleißigen Helfern war bald das Schlimmste überstanden. Der Container, den die Fa. Fischer & Söhne stellte, füllte sich schnell mit Bauschutt, Staub, Taubenkot und anderem Unrat.

Die Metzgerei Kram spendierte wieder die Brotzeit, die Frau Barthel servierte und gleichzeitig für kühle Getränke sorgte.

Diese Aktion hat gezeigt, dass auch schwierige Aufgaben – auf viele Schultern verteilt – gut bewältigt werden können.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Helfer waren: Toni Barthel, Christoph Baumann, Heinz Braun, Armin Hoch, Ralf Kunze, Wilfried Portner, Stefan Rettner, Julius Schmitt, Hubert Schulz, Manfred Wiesner und Richard Wohlfart.

■ *Richard Wohlfart*

Pfarr & KiTa

FEST

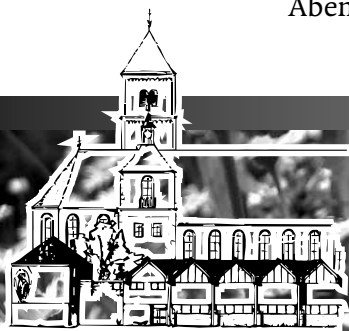
17. & 18. Juli 2010

Samstag 17. Juli 2010

18.00 Uhr Vorabendmesse – mitgestaltet vom Kirchenchor
anschließend Dämmerstopp im Pfarrgarten
musikalische Unterhaltung:
„Laurentius-Musikanten Heidingsfeld“

Sonntag 18. Juli 2010

11.00 Uhr Familiengottesdienst
12.00 Uhr Mittagessen im Pfarrhof
14.00 Uhr Aufführung der KiTa: „Hand in Hand ins Märchenland“
anschließend Kreativpark für Kinder im Pfarrgarten
musikalische Unterhaltung:
„Laurentius-Musikanten Heidingsfeld“
Kaffee und Kuchentafel
Abendimbiss mit Dämmerstopp



*Pfarrgemeinde & KiTa
St. Laurentius*

